Aktivitäten der Kulturwerkstatt

Kulturelles Leben in Kaufbeuren ist auch während des Lockdowns lebendig

Kaufbeuren (ex). Die Kulturwerkstatt (KW) kümmert sich auch im zweiten Lockdown aktiv um seine Kinder und Jugendlichen. In den nach wie vor digitalen Gruppenstunden werden neben Online Spielen über Textbesprechungen, Buch-und Filmvorschlägen auch kleine Einzelspielszenen mit Kostüm per Video entwickelt.

Aufgaben wie etwa Skizzen, Fotos, Sprüche für drei mögliche Plakatentwürfe, die in der Stadt gehängt bzw.. aufgestellt werden sollen, nehmen die Kinder und Jugendlichen sehr gerne an. Jedem Gruppenmitglied werden vom Gruppenleiter/in Einzelgespräche angeboten. Außerdem wurden Briefe mit einer Maske verschickt und dem Aufruf sich Geschichten, Sketche mit der ganzen Familie zu überlegen, die dann in einer großen Videoschaltung (voraussichtlich am 19. Februar.) auf der Schauburgbühne gezeigt werden sollen. Der beste Beitrag soll prämiert werden und die Gewinner einen Überraschungspreis bekommen.

In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt wird über ein „Theater to go“ unter freiem Himmel in der Stadt nachgedacht. Für Juli und August stehen die Gastspielinszenierungen „Die Physiker“, und „Auerhaus“ an, falls dann Aufführungen möglich sind. Die KW wird ein Sommerprogramm anbieten.

Seit Anfang 2021 laufen unter Berücksichtigung aller pandemischen Auflagen die Proben zu „Von Löwenherzen, Tischlerschuppen und Rumpelwichten“. Es spielt eine Person auf der Bühne, maximal zwei bis drei Personen befinden sich auf Abstand im Zuschauerraum (Regie). Das Stück kombiniert drei Stücke von Astrid Lindgren „Michel aus Lönneberga“, „Brüder Löwenherz“, „Ronja Räubertochter“. Geschrieben und inszeniert von Thomas Garmatsch, es spielt Gabi Striegl, sobald es wieder möglich ist.

Ein Haus, eine Decke und ein Tisch genügen der Spielerin um den Zuschauer in drei der beliebtesten Geschichten der meisterlichen Erzählerin Astrid Lindgren eintauchen zu lassen. Keine der Geschichten wird zu Ende erzählt, die Zuschauer sollen animiert werden Astrid Lindgrens Geschichten selbst zu lesen. Eine intensive, zauberhafte Inszenierung.

Foto: Kulturwerkstatt